

IV. Spanien.

14. Januar. Das Gesamtkabinet Canalejas hat seine Entlassung eingereicht, weil der König auch den siebenten der wegen der Affäre von Cullera Verurteilten begnadigt hat, wiewohl Ministerpräsident Canalejas erklärt hatte, das sei unmöglich. Das Kabinet bleibt jedoch im Amte, nachdem ihm der König aufs nachdrücklichste sein volles Vertrauen ausgesprochen hat.

18. Januar. (Kammer.) Nach der Regierungsvorlage soll die Effektivstärke der Armee im kommenden Etatsjahr 115000 Mann, die der Flotte 6537 Mann Schiffspersonal und 3000 Mann Marineinfanterie betragen.

24. Januar. (Kammer.) Ministerpräsident Canalejas erklärt: das Kabinet sei niemals des königlichen Vertrauens oder der Unterstützung der Kammermehrheit beraubt gewesen, und es herrsche volle Übereinstimmung zwischen allen Kabinettsmitgliedern.

In der Tat hatten Hofintrigen den König zu dem Beschluß geführt, das Ministerium zu entlassen. Aber die Ankündigung der Wiederkehr Mauras, Lacierbas und Genossen genügt, um die gesamte öffentliche Meinung gewaltsam aufzuwühlen. Die gesamte Arbeiterschaft Spaniens wollte den Generalstreik erklären, und in den östlichen Provinzen, namentlich Barcelona und Valencia, war eine geradezu revolutionäre Bewegung zu befürchten.

9. Februar. Große Verheerungen durch Überschwemmungen der Flüsse.

25. Februar. Die „Gaceta de Madrid“ veröffentlicht die zahlenmäßigen Ergebnisse des spanischen Außenhandels im Jahre 1911.

Demnach betrug der Wert der Einfuhr 1066 Millionen Pesetas, gegen 1000 Millionen im Vorjahr, der Ausfuhr 965 $\frac{1}{2}$ Millionen Pesetas, gegen 970 $\frac{1}{2}$ Millionen im Vorjahr. Im Vergleich mit dem Vorjahr hat also die Einfuhr um 66 Millionen zugenommen, die Ausfuhr um 6 Millionen abgenommen.

7. März. Dem Ministerpräsidenten Canalejas wird eine Adresse mit Unterschriften von mehr als 30000 Freisinnigen und Intellektuellen überreicht, worin um Begnadigung aller wegen politischer Vergehen Verhafteten, Eingekerkerten oder Ausgewanderten sowie um Abschaffung des sogenannten Jurisdiktionsgesetzes ersucht wird.